Inhaltsfeld-Schwerpunkt	Praxis-Kompetenzen	Reflexionskompetenzen	Techniken / Materialien (alternativ)	Mögliche Themen Gestaltungshinweise
Bildgestaltung: Form, Fläche	• P 1: gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, • P 8: entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,	• R 1: erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (FigurGrund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), • R 7: beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/ Assemblagen/ Montagen,	• Wachs- o. Bindebatik, Weitergestaltung zu figürlichen Darstellungen mit Stoffmalstiften • Decalcomanie: Fantasielandschaft • Farb- oder Tintenkleckse weiterverarbeiten • Wachsgießen • Frottage (Max Ernst) →<u>Collage aus experimentell erstellten angefertigten Materialien und figürliche Weiterverarbeitung</u>	UV1: Was entsteht, das führt noch weiter: Experimentieren, Fantasieren, Gestalten Gestalterische Ergebnisse aus experimentellen (angeleiteten und eigenen) Zufallsverfahren bewerten und figürlich weiterentwickeln, z.B. Fantasiewesen oder -Landschaften Angefertigtes Material sichten, nach seinem Ausdruck auswählen, weiterverarbeiten zu figürlicher fiktionaler Darstellung, ggfs. Auch tauschen oder ergänzen, Figur-Grund-Problem und ästhetische Anmutung des Materials sind Schwerpunkt
Bildkonzept: Bildstrategie experimentierend - erkundend	• P 1: entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, • P 8: experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,	• R 1: beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,		
Gestaltungsfeld: Grafik, Funktion: Fiktion	• P 4: realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.	• R 1: erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • R 4: bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.		

Übergeordnete Kompet: Prod.: Die SuS bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. Rezeption: Die Sus beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Zeitumfang: 6 DS
Fachmethoden/Medien: Perzepte zu Max Ernst, Bildumgangsmethode Produktiv-imitierende Rezeption (Wie wurde diese Struktur erstellt?), Experimentierendes Erforschen des Frottageverfahrens, auch Eignungsuntersuchung der Untergründe und Zeichenmaterialien, Sammeln und Sichten des produzierten Materials, planvolles Collagieren